

Verzeichnung der älteren Registraturbestände

der Pfarrei Ochsenwang, Dek. Kirchheim/Teck.

(angefertigt im Juni 1950 von Archivar Pfarrer E. Strebel/Iesingen).

=====

Ochsenwang war bis zum Jahr 1706 Filial von Bissingen/Teck ohne eigene Kirche. Akten vor dieser Zeit werden wohl in Bissingen sein. Mit dem Bau einer eigenen Kirche wurde Ochsenwang Filial von der auf der Alb gelegenen Nachbargemeinde Schopfloch, wo vielleicht ebenfalls Akten vorhanden sein können. Dann wurde es ständige Pfarrverweserei. Die eigenen Akten beginnen mit dem Jahr 1706. In den Jahren 1934-1946 war Ochsenwang wieder der Pfarrei Schopfloch zugeteilt. Möglicherweise können aus dieser Zeit Akten dort aufbewahrt sein. # zu Schopfloch 12 Jahre lang, dann zu Bissingen bis 1922.

Bei der Besichtigung waren die vorhandenen Akten in einem verschließbaren Schrank im Amtszimmer verwahrt; neuere Akten stehen ebenfalls im Amtszimmer auf einem Bücherregal. Sie sind geordnet und in gutem Stand.

I. Kirchliche Register.

Die älteren Register befinden sich in einem gemeinsamen Band (I) und gehen vom Jahr 1706 bis 1807 bzw. 1808. Der Band ist gut erhalten; nur einige Blätter sind etwas beschädigt, aber mit durchsichtigem Papier verklebt und damit geschützt. Der I. Band enthält außerdem auch mehrere Seelenregister, auch ein Konfirmanden- und Kommunikantenregister, je an verschiedenen Orten verteilt (s.u.). Die späteren Register für Taufen, Trauungen und Beerdigungen sind je in besonderen Bänden enthalten.

1. Der I. Band enthält auf dem ersten Blatt ein "Seelenregisterlein" mit Angabe der Kommunikanten, Catechumenen, Infantes, Conjuges, der "Eheleut und Kinder", Wittwen, Verlassenen, Vatter- und Mutterlosen Waisen und der Altersangaben. Dann folgt das Taufregister mit dem Vermerk "Catalogus Baptizatorum a tempore extracti Novi Templi 1706", angelegt von Pfarrer M. Samuel Christophorus Lieb bzw. Libius. Als Bibelwort steht darunter lateinisch die Stelle Luc. X, 20.

Dann folgen die Eheeinträge 1706-1807, an deren Schluß ein Blatt eine Übersicht über die Familien gibt; ihm folgen 9 1/2 Blätter eines Seelenregisters in Form der Familienregister.

Das anschließende Totenbuch wird eingeleitet mit dem Citat aus Offenbarung XIV, 13 und einem Wort aus Herodot. L. VII. p. 628:
Mors optatissimum est per fugium

Dann folgt ein Konfirmandenregister 1723 - 1804;
weiter ein Kommunikantenregister 1709 - 1719; und 1721 - 1768.

In der Lücke nach 1719 steht ein "Seelenregister erneuert ad annum 1773". Dann folgt ein Seelenregister von 1760 - 1771, ein Kommunikantenregister ohne Datum (1 1/2 Blätter), zuletzt ein Konfirmandenregister 1811 - 1833. Keine Seitenzahlen.

3. Einzelregister.

- 3,a. Taufregister. In Band I Einträge von 1706 bis 1807; Band II von 1807 - 1860; hiezu ist ein Duplikat vorhanden von 1808 - 1876; der II. Band hat 89 Blätter; auf Blatt 89 stehen die "außerhalb geborenen Kinder". Der III. Band ist nicht nummeriert und geht von 1861 - 1900. Band IV von 1901 bis zur Gegenwart.
- 3,b. Eheregister. Band I von 1706 - 1807. Band II (58 unnummerierte Blätter) von 1808 - 1881. Band III desgl. von 1881 bis heute. *Duplicat: 1808-1876 (Blatt 1-20, dar nach nicht mehr 92 nummeriert).*
- 3,c. Totenregister. Band I von 1706 - 1808. Band II (~~106~~ Blätter) von 1808 - 1870. Band III 1870 bis zur Gegenwart. Alle ohne Seiten- oder Blätterzahlen. *Duplicat: Band 1808-1870 (706 Blätter).*
- 3,d. Seelenregister. (vgl. oben unter allgemeinen Bemerkungen &.) In Band I ein Seelenregisterlein von 1706. Nach dem Eheregister eine Blatt mit Angabe der Familien ohne genaue Zeitangabe; anschließend 9 1/2 Blätter Seelenregister in Form eines Familienregisters. Nach dem Kommunikantenregister vom Jahr 1719 steht ein Seelenregister für das Jahr 1773; dann ein solches von 1760 bis 1771. Weitere besondere Bände sind nicht vorhanden.
- 3,e. Familienregister.
 Band Ia: 1808 - 1829 (82 beschriebene Blätter).
 Band I, b: 1830 - 1901 (316 Seiten mit angebundenem Index).
 Band II: 1901 usw. (bis jetzt 120 nummerierte Blätter);
 vorne ist ein loser Index eingelegt.
- 3,f. Konfirmandenregister.
 In Band I : 1723 - 1804 (nach dem Totenbuch; Titelblatt & 3 1/2 Bl.)
 1811 - 1833 am Schluß (4 Blätter).
 Band II: 1834 ff. (unnummeriert).
- 3,g. Kommunikantenregister.
 In Band I: 1709 - 1719 (nach dem Konf. buch, 16 Blätter).
 1721 - 1768 (Titelblatt und 24 1/2 Blätter).
 Band II: 1769 - 1848 ist nicht aufzufinden.
 Band III: 1849 folgende Jahre (unnummeriert).
- 3,h: Indices.
 Im Fam. Reg. Band Ib ein eingebundener ABC-Index.
 In Band II: ein besonderes ABC Index'Heft.

II. Protokolle.a. Kirchenkonventsprotokolle.

Band I in Quartformat, ungebunden, angefangen von Pf. Joh. Philipp Gölz, hat die Inschrift: *Oderunt peccare boni virtutis amore, oderint mali formidine poenae.* Die Einträge gehen von 1745 bis 1801. Auf der letzten Seite sind Visitationsnotizen von 1792.

Band II, Großquartformat, 1801 - 1839, mit ABC-Register. Darin findet sich ein Eintrag von Mörike über wildes und unzünftiges Singen der ledigen Burschen. Es sind 86 Blätter, dann Seite 87 - 276.

Band III: 1840 - 1863. 352 Seiten und Index, Großquartformat. Die Kirchenkonventsprotokolle sind im Pfarrhaus, die Ortschaftsratsprotokolle sind der Schule übergeben worden.

b. Pfarrgemeinderatsprotokolle.

Ein Band in Folio von 1851 - 1889 mit 144 Seiten.

Ein Stiftungsratsprotokoll in Folio geht von 1831 - 1893. 186 Seiten dann leere Seiten und ein ABC-Register.

c. Kirchengemeinderatsprotokolle.

Band I: Dez. 1889 - 1919. (376 Seiten und Inhaltsregister)

Band II: 1919 bis zur Gegenwart (hat 404 Seiten und Register).

III. Kalender und Chroniken.

- a. Notabilien. Schreibkalender aus den Jahren 1792, 1796, 1799, 1802, 1806, 1808. Ein Wirtt. Kalender von 1832, geführt von Pfarrverweser Mörike, *degleichen vom Jahr 1833. vgl. Nachtrag*
- b. Diarien. Vorhanden von 1830 bis 1851.
- c. Amtskalender. Vorhanden: 1854-1857, 1861-1864, 1867, 1874, 1875 ff.
- d. Gemeindechroniken. Außer der Pfarrbeschreibung nichts vorhanden.

IV. Verzeichnisse.a. Reskriptenbücher.

Vorhanden: 1822-1837, 1845-1925, 1925-1929, 1949 ff.

b. Kirchstuhlregister u. a. Keine vorhanden.c. Christenlehrverzeichnisse: 1889-1905, 1926 ff.d. Übertritts- & Austrittsregister: begonnen 1948.e. Alte Verkündbücher.

Band 1: 1822-1832 (Oktav), 2: 1832-1837 (Quart), weitere Bände: 1837-1849, 1849-1859, 1859-1875, 1876-1888, 1888-1900, 1900-1902, 1902-1907, 1907-1928, 1928-1937, 1937-1943, 1944 ff.

f. Liederbüchlein. Vorhanden 1903-1911, 1911-1916, 1917-1921, 1921-1929, 1929-1932, 1932-1933, 1933-1937, 1937-1938, 1938-1940, Lücke. 1946-1947, 1947-1948, 1948 ff.g. Einkommensbeschreibungen. Vorhanden solche von 1822, 1929, 1890 und 1912.

V. Urkunden und Befehle.

- a. Aus dem Mittelalter nichts vorhanden.
- b. Aus der Zeit 1534 - 1618: nichts.
- c. Aus der Zeit 1618 - 1730 :
1711 Dienstanweisung und Besoldungsordnung für Pfarrer Lieb in Schopfloch betr. den Dienst in Ochsenwang.
 Zwei Bitten an den Herzog aus den Jahren 1714 & 1719.
- d. 1774: zwei Schreiben des Herzogs an den Vogt von Neidlingen betr. Vergehen eines Bürgers von Ochsenwang.

VI. Akten.

1. Ältere Ehe - Atteste- und ehegerichtliche Akten.
2. Ein Bündel Pfarrberichte aus den Jahren 1826. 1828. 1830. 1833. 1834. 1836. 1838. 1840. 1842. 1844. 1846. 1848. 1850. 1852. 1854. 1856. 1858. 1860. 1862. 1864. 1866. 1868. 1870. 1872. 1874. 1876. 1878. 1880. 1883. 1885. 1887. 1889. (Der Bericht von 1883 stammt von Mörike). Ein Bericht von 1832 ist ebenfalls von Mörike, desgleichen eine Pfarrbeschreibung vom Jahr 1832.
3. Ältere Akten von der Kirchenbüchse enthalten Notizen über: Kirchbauakten, Bitten um Gaben zum Kirchbau, Kirchbaurechnung von 1706, Opferbogen (für Hagelbeschädigte), Gemeindeakten von 1834 - 1852, Konsistorialerlasse vor Bestehen des Amtsblatts, Armensachen, Collekteakten, Verzeichnisse der vorhandenen Akten von 1910 & 1911. Weiter eine Bevölkerungsliste 1858/59, mehrere Tabellen, darunter eine solche von Mörike aus dem Jahr 1832.

VII. Rechnungen.

- a. Summarische Tabelle über Gebäu, Äcker, Wiesen, Baum- & Gras- & Küchengärten usw. vom Jahr 1717.
- b. Stiftungsverzeichnisse: keine.
- c. Heilighenpflegerechnungen: keine. Vorhanden ist ein "Rapiat" 1815.
Armenkastenrechnungen: von 1682. 1694. 1734. 1736/37. 1746/47. 1752. 1798/99. 1818/19.
- d. Vorhanden sind einige Rechnungen von 1824 - 1840, außerdem zwei Schulsparkassenrechnungen von 1899 und 1915.
- e. Pfarrgemeinderatskassenrechnungen: keine.
- f. Kirchenpflegerechnungen: vom Jahr 1893 an, je dreijährig.

VIII. Sonstiges.

Eine Anzahl Bücher laut Inventar- und Fahrnisverzeichnis.

Zur Beurkundung

Kirchlicher Archivar & Pfarrer *K. K. K.*

Nachtrag zu III a: Resess- u. Befehlsbuch 1823 - 1854 (162 Seiten)
 "Verordnungen für's Kirchen- u. Schulwesen überhaupt" enthält auch gedruckte Konsistorialerlasse aus den Jahren 1831 - 1870, mit ABC Register.